

- Fig. 12.** Querschnitt durch eine analog gestellte Axillarknospe derselben Pflanze, cr. 20 mal vergr. Das Vorblatt steht adossirt, das zweite Blatt nach rechts-vorn.
- Fig. 13.** Querschnitt durch den Blattwinkel eines jüngeren Blattes von *Ampelopsis cordata* Michx., cr. 14 mal vergr. NN Nebenblätter des Tragblattes. Das Vorblatt der Axillarknospe ist adossirt, das zweite Blatt nach vorn gewendet.
- Fig. 14.** Querschnitt durch den Blattwinkel eines jüngeren Blattes von *Vitis vinifera* L., cr. 10 mal vergr. NN Nebenblätter des Tragblattes. Der Mutterstamm ist mit I, die Axe zweiter Ordnung mit II, ihr Vorblatt mit O₁ bezeichnet. In der Achsel des letzteren steht die Knospe III, deren Vorblatt mit O₂ bezeichnet ist.
- Fig. 15.** Querschnitt durch einen Blattwinkel von *Aristolochia Clematidis* L. mit 4 zickzackförmig angeordneten Axillarknospen, cr. 10 mal vergr. Die Vorblätter der Knospen stehen transversal.
- Fig. 16.** Schnitt durch einen Blattwinkel von *Aristolochia Sipho* L' Hér. mit 3 über einander liegenden Axillarknospen, cr. 6 mal vergr. Die Vorblätter der Knospen sind adossirt.
- Fig. 16a.** Zur Orientirung über die Lage der Schnittebene der Hauptfigur.
- Fig. 17.** Schnitt durch einen Blattwinkel von *Gleditschia triacanthos* L. mit 5 über einander liegenden Axillarknospen, cr. 6 mal vergr. Die älteste Knospe I, die sich zum Dorn entwickelt, ist in einer höheren Schnittebene gelegen.
- Fig. 17a.** Zur Orientirung über die Lage der Schnittebene der Hauptfigur.
- Fig. 18.** Schnitt durch einen Blattwinkel von *Passiflora coerulea* L., cr. 14 mal vergr. I Mutterstamm, IIa älterer, sich zur Ranke umbildender Axillartrieb, IIb Beiknospe, III achselständige Knospe des zu IIb gehörigen Vorblattes 0.

Kleinere Mittheilungen.

Herr J. Bornmüller, Inspector des bot. Gartens zu Belgrad, weilt seit Ende Februar in Amasia (Klein-Asien), um die bisher nur sehr oberflächlich bekannte, aber sehr reiche Flora jenes Gebietes zu erforschen. — In einem Briefe, datirt vom 16. März, schreibt er an Prof. Haussknecht in Weimar folgendes:

»Bereits 3 Wochen weile ich nun schon in dem von mächtigen schroffen Felsbergen eingeeengten Amasia; dasselbe wird mir, seiner interessanten und romantischen Lage wegen, noch längere Zeit einen angenehmen und vor Allem botanisch höchst fruchtbaren Aufenthalt bieten. Als ich das fruchtbare Thal des Iris-Flusses betrat, war es fast noch Winter, doch nach der langen Reise durch beschneite Gegenden, durch öde wilde Gebirge, die das ganze nördliche Anatolien erfüllen, erfreute sich das Auge an den zerstreuten Frühlingsboten, die hier an den sonnigen geschützten Bergabhängen erschienen. *Helleborus orientalis* bei Samsun, *Crocus Ancyrensis*, *micranthus*, der mächtig entwickelte *Galanthus Redoutei* und das massenhaft auftretende *Cyclamen Coum* sind bereits im Rückgang begriffen. — Auf die wenigen sonnigen Tage folgte eine starke Kälte, so dass man sich in den ofenlosen Wohnungen

schliesslich an eine Kälte von 5° R. gewöhnen müsste. Dadurch wurde die Entwicklung in der Natur sehr aufgehalten; die ausgedehnten Aprikosen-Pflanzungen, die wilden Mandelsträucher an den Felswänden stehen bereits seit 14 Tagen in Blüthe, ohne zum Fruchtsatz zu kommen. Plötzlichen Umschwung brachte der Windwechsel, der mit einem Male eine Temperatur-Differenz von etwa 12° R. erzeugte. Von da an konnte man noch Abends 10 Uhr bei 19° R. im Freien zubringen, während einige Tage vorher man sich am Kohlenbecken hockend die Finger erst erwärmen musste, um nur schreiben zu können. Heute erscheint bereits alles grün gefärbt. An den Felsen leuchten rosafarbene Onosmen (*O. albo-roseum*), goldige Draben-Polster, strauchige *Ajuga*-Arten etc. herab, während niedliche *Bellevialen*, *Scillen*, *Gagea*-Arten die kurz begrasten Abhänge zieren und die blauen Sterne der reizenden *Anemone blanda* unter den Gesträuchern hervorsehen. Eine buntfarbene Iris aus der Gruppe *Juno* trifft man vereinzelt an vielen Orten an, während an den schneereichen Abhängen der höhern Gebirge die herrliche, veilchenblaue Iris *Histrio* das Auge erfreut, woselbst auch eine neue, leuchtend citronengelb blühende Art vorkommt. Massenhaft tritt überall die gelblich erscheinende *Euphorbia tinctoria* auf, während in den Weinbergen und an steinigten Abhängen die mit rettigähnlichen Rhizome versehene *E. Apios* auftritt; an den Mauern der Stadt, an Brückenpfeilern hat sich in Gesellschaft von *Inula heterolepis* ein *Chamaemelum* (*Tschihatschevi* ?) angesiedelt. Geschlossene Waldungen fehlen den Bergen; bei 400 M. wird *Juniperus excelsa* häufig, jedoch selten in stattlicher Baumform, während *J. Oxycedrus* mehr die niedern felsigen Orte bevorzugt, wo er oft, mit *Ephedra* untermischt, kleine Bestände bildet; die Kiefer wird hier durch die starrnadeliche *Pinus Brutia* ersetzt, welche die höhern Berabhänge bewohnt.

Die über Amasia sich erhebenden Berge steigen bis zu 3000' an; der südlich gelegene Zug des Akdagh, der z. Z. als hohe Schneekuppe über die nächsten Berge hervorsieht, ist von hieraus leicht erreichbar.

Andere höhere Spitzen, die gleichfalls gute Ausbeute versprechen, lassen sich zu Pferd in Stägigen Excursionen erreichen. Ich werde daher mein hiesiges Standquartier, wo mir von ansässigen Deutschen freundliche Unterstützung zu Theil wird, möglichst lange beibehalten und die Flora, welche hochinteressant zu werden verspricht, ausbeuten, bis mich die Sommerhitze in die südlich gelegenen Hochgebirge treibt.

Eine im Briefe beigefügte Iris erweist sich als neu (wie schon erwähnt), welche ich zu Ehren des Entdeckers aufstelle als

Iris Bornmuelleri Hausskn.

Planta florifera — 4pollicaris, bulbo angusto parvo subovoideo-oblongo, 2 cm longo, basin versus diametro 12 mm lato, tunicis fibroso-reticulatis pallide brunneis, fibris longitudinalibus apice aculeato-setaceis, spathae uniflorae solitariae valvis albo-membranaceis apice virescentibus; foliis binis erectis brevibus linearibus, 2 mm latis, acute tetragonis, ad facies canaliculatis corollae tubo subaequilongis, in apicem pallidum subhamato-aculeolatum contractis, ovario cylindrico pedicello triplo longiori intra spatham insidente, tubo exserto ovarium longitudine decies superante, limbi infundibuliformis lutei laciniis externis oblongo-spathulatis, superne carina obscuro-aurantiaca cristaeformi instructis, lamina reflexa obovata obtusa, fauce viridi-punctata ungue subduplo brevior; laciniis internis erectis in aristam externis 5duplo brevioribus subulatis abortivis; stigmatibus luteis corolla sublongiore parum pallidioribus, in lobos di-

mediato-oblongo-ovatos ad medium usque bifidis, interne intense viridi-maculatis vel striatis; anthera filamenti longitudine pallida.

Habitat in saxosis subalpinis supra Amasiam Anatoliae borealis, flor. medio Mart.

Der Wurzel u. Blattbildung nach würde diese Lilie zur Sect. Euxiphion Boiss. Fl. or. neben die blaublühenden Arten *I. reticulata* MB. u. *I. histrio* Rchb. f. zu stellen sein; der fehlschlagenden innern Perigonzipfel wegen ist sie jedoch zu der Sect. *Micropogon* Boiss. neben die gelbblühende *I. Danfordiae* Bak. zu stellen, welche letztere durch die zarthäutige Bekleidung der Bulben sehr abweicht.

Hoffentlich gelingt es Herrn Bornmüller diese niedliche u. interessante Art, welche unsere Winter gut aushalten dürfte, in unsere Gärten einzuführen.

Weimar, d. 30./3. 89.

C. Haussknecht.

Lichenologische Beiträge

von

Dr. J. Müller.

XXXI.

1472. *Collema furfureolum* Müll. Arg.; thallus circ. $1\frac{1}{2}$ —2 cm latus, siccus cinereo — et olivaceo — nigricans, subtilus magis cinerascens, madefactus olivaceo-nigricans et pellucidus, saxo laxiuscule adnatus, deplanatus, profunde laciniato-divisus; laciniae varie pinnatim divisae et lobatae et crenatae, concaviusculae, subtus leviter convexae, sinubus angustis imae basi subrotundatis; lobi margine leviter crispis, supra pro parte furfuraceo — asperati; apothecia ignota. — Est affine *C. furvo* Ach., sed multo minus et longe tenuius; gonidia depauperato-serialia, 4—6 μ lata. — Saxicolum in Asia austro-orientali Tonkinensi (comm. cl. Hariot sub n. 3228).

1473. *Psorotichia argentinica* Müll. Arg.; thallus obscure nigrescenti-olivaceus, tenuis, supra undique in processus corallinoideos abiens, processus late cylindrici, rotundato-obtusi, concolores, 6 — $8\frac{1}{100}$ mm longi et circ. 3—4-plo longiores quam lati; gonidia semper olivacea v. aeruginosa, e tatraedrico-quadricecellulari circ. 20 μ lato mox magis celluloso-divisa, haud late gelatinoso-involuta; apothecia 6 — $7\frac{1}{10}$ mm lata, lecanorina, rufo-fusca, margine integro modice prominente cincta; lamina circ. 100 μ alta, superne late hyalino-fulvescens, caeterum undique cum hypothecio hyalina; paraphyses gracillimae, haud numerosae; asci oblongato-obovoidei, apice angustiore pachydermei, myriospori; sporae ellipsoideae, 2—3 μ longae (simplices). — Ad terram secus Rio Negro Argentinae meridionalis: Lorentz.

1474. *Siphulastrum* Müll. Arg. gen. nov. Thallus erectus, dendroideus (ochroleucus), rami plus minusve compressi, undique corticati; cellulae centro laxae, in interstitiis aërigerae, in peripheria densae, haud longitudinales, irregulares; gonidia laete aeruginoso-coerulea, demum olivacea,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [72](#)

Autor(en)/Author(s): Haussknecht C.

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 140-142](#)